

## Berserker

Bifröst

Ich stehe auf dem feld, die waffen in der hand  
Mit totem, starren blicke und wehendem gewand  
Dort druden auf dem hugel steht unser feind  
Spater sind wir auf dem schlachtfeld kampfend vereint  
Ein hornstoss, das signal zum kampf  
Tragt der wind ans ohr  
Mit einem lauten kampfeschrei stosse ich hervor  
Der klang von stahl, der fleisch zerreisst  
Schreie voller schmerz  
Schon hol ich mit dem schwerte aus  
Durchstoss damit ein feindesherz

Hort ihr gotter mein gebet, erachtet mein flehn  
Hier, nach dem kampf, meine ahnen zu sehn  
Ich verspüre keine angst, heute hier zu fallen  
Ich kehre nach dem tode ein in Odins hallen

So schlage ich ein feindeshaupt mit einem hieb vom rumpp  
Da trifft mich eine axtesklinge, hart und stumpf  
Ich spüre meine knochen drechen, sinke zur erde  
Nun bin ich mir ganz sicher, dass ich gleich sterben werde  
Da lieg ich nun in meinem blute, bin vor schmerz ganz starr  
Aus meinem korper ragt ein stumpf, wo einst ein arme war  
Ein soldat, er schlägt sein schwert, fest auf mich herab  
Dieser fest gefuhrte hieb brachte mich ins grab